

Gewerkschaftsmitglied oder Trittbrettfahrer?

Tarif- und Beamtenpolitik braucht gute Argumente. Ein starkes Argument ist eine hohe Mitgliederzahl. Auch bei der Durchsetzung von Sachargumenten gilt: Nur wenn die Arbeitgeber bzw. Dienstherren wissen, dass die Ziele durch hohe Mitgliederzahlen gestärkt sind, lassen sich Forderungen durchsetzen.

Die Arbeit der Gewerkschaften nehmen auch Nicht-Organisierte in Anspruch. Gute Tarif- und Beamtenpolitik sowie kompetente Rechtsberatung kosten Geld. Es sind die Gewerkschaftsmitglieder, die sich durch monatliche Beiträge mit ihren Gewerkschaften die nötige Infrastruktur selbst gegeben haben, um ihre Interessen schlagkräftig vertreten zu können.

Als Gewerkschaftsmitglied in der gkl berlin unter dem Dach von dbb beamtenbund und tarifunion genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was in Verbindung mit dem Arbeitsverhältnis steht – von der einfachen Rechtsberatung bis zum Abschluss eines Gerichtsverfahrens.

Daneben profitieren Sie von den zahlreichen weiteren Serviceleistungen. Hierzu zählt auch der Kontakt zur Debeka mit ihren Angeboten für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes.

**gewerkschaft kommunaler landesdienst
berlin (gkl berlin)**

**Alt-Moabit 96 a
10559 Berlin
Telefon (0 30) 20 45 44 22
Telefax (0 30) 20 45 46 61
post@gklberlin.de**

**Debeka
Krankenversicherungsverein a. G.
Lebensversicherungsverein a. G.
Allgemeine Versicherung AG
Pensionskasse AG
Bausparkasse AG**

**56058 Koblenz
Telefon (02 61) 4 98-0
www.debeka.de**



w w w . d e b e k a . g e



gkl berlin
gewerkschaft kommunaler
landesdienst berlin
in der **komba gewerkschaft** bund

**Mit der Debeka
richtig vorsorgen**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Debeka ist eine Unternehmensgruppe, die über eine umfassende und preisgünstige Produktpalette im Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbereich verfügt. Sie ging aus der 1905 gegründeten „Krankenunterstützungskasse für die Gemeindebeamten der Rheinprovinz“ hervor, die als Selbsthilfeeinrichtung für die Angehörigen des öffentlichen Dienstes geschaffen worden war. Das Angebot der Debeka ist aufgrund dieser traditionell engen Beziehung speziell auf die Bedürfnisse des öffentlichen Dienstes und damit auch auf unsere Mitglieder zugeschnitten. Führende Wirtschaftszeitungen heben die überdurchschnittlichen Wachstumsraten der Debeka, deren Ursachen in der hohen Leistungskraft und günstigen Beiträgen liegen, seit Jahren hervor. Ich habe ein großes Interesse daran, dass unsere Mitglieder, Kolleginnen und Kollegen im Finanz- und Dienstleistungsbereich gut versorgt sind und empfehle daher, vor Abschluss eines entsprechenden Vertrags, ein Angebot der Debeka einzuholen und sorgfältig zu prüfen.

Bei Interesse vereinbaren Sie einfach einen Termin für ein Informationsgespräch. Auf Anfrage stellt die Debeka auch Referenten bzw. Referentinnen zu den Themen Versicherungen, Vorsorge und Finanzierung zur Verfügung.

Mit kollegialen Grüßen

Cornelia Stemmler
Landesvorsitzende

Vorteile der Debeka im Überblick

in der Krankenversicherung

- hochwertiger Krankenversicherungsschutz
- gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Beitragsrückerstattung (bis zu 50 % der Beiträge)
- kleine oder große Anwartschaft

bei Berufs- oder Dienstunfähigkeit

- besondere Bedingungen für Beamte

bei der Altersvorsorge

- sehr hohe Überschussbeteiligung
- Sondertarife während der Ausbildung
- flexible Vertragsgestaltung
- Nachversicherungsmöglichkeiten

in der Sachversicherung

- besonders niedrige Beiträge
- Singletarife
- keine Zuschläge bei monatlicher Zahlung

bei der Bausparkasse

- keine Kontoführungsgebühr
- Ausbildungsbonus für junge Leute (mit Ausbildungsplus bis zu 240 Euro)

beim Debeka-Bezügekonto

- 0-Euro-Konto mit Startguthaben (ein Produkt der BBBank)

Die Angebote der Debeka sind speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und bieten hervorragende Leistungen zu günstigen Beiträgen. Die staatlichen Fördermöglichkeiten (Wohnungsbauprämie, Arbeitnehmersparzulage, Förderrente) können ausgeschöpft werden.

Wir über uns

Häufig lebt in der Öffentlichkeit noch das Bild vom öffentlichen Dienst als Insel der Glückseligen. Dieses Zerrbild geht davon aus, dass der öffentliche Arbeitgeber bzw. der Dienstherr die Fürsorge für seine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Beamtinnen und Beamte in den Mittelpunkt seines Interesses stellt.

Sollte er das je getan haben, so sind diese Zeiten längst vorbei.

Wie eine Keule schwingen die Arbeitgeber von Bund, Ländern und Gemeinden den Begriff der „leeren Kassen“, um die Ansprüche der Beschäftigten zu Entgelt und Arbeitsbedingungen abzuwehren, dies ist bekanntermaßen im Land Berlin nicht anders.

Letztendlich ist die Vertretung der Interessen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes schwieriger als in der Privatwirtschaft. Dort erbrachte Leistung führt zu Unternehmensgewinnen, die auch an die Beschäftigten weitergereicht werden können. Die Effizienz des öffentlichen Dienstes muss anders gemessen werden.

Die Arbeit der Beschäftigten beispielsweise bei der Feuerwehr, in den Rathäusern, den Senatsverwaltungen, auf Bussen, U-Bahnen und Straßenbahnen oder in den Krankenhäusern folgt jedoch anderen Kriterien.

Da die öffentliche Hand keine Gewinne erwirtschaftet und Steuern niedrig halten muss, ist es die schwierige Aufgabe der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes, dafür zu sorgen, dass die öffentlich Beschäftigten endlich leistungsgerecht bezahlt werden.